

ÜBERTRAGENDE SANIERUNG VATTER GMBH GEGLÜCKT
Deutschlands größter Feinstrumpfproduzent wird vom Hauptkunden übernommen
750 Arbeitsplätze in Deutschland und der Slowakei gerettet

Der Produktionsbetrieb der Vatter GmbH (Schongau), Deutschlands größtem Produzenten von Feinstrumpfhosen, wurde Anfang April 2009 aus dem laufendem Insolvenzverfahren veräußert. Übernehmer ist die NUR DIE Unternehmensgruppe (Rheine), ein Tochterunternehmen der DBApparel, die wiederum zu Sun European Partners, LLP gehört. NUR DIE ist die bisherige Hauptkundin von Vatter. Durch die übertragende Sanierung werden rund 150 Arbeitsplätze in Deutschland und rund 600 Arbeitsplätze bei der slowakischen Tochtergesellschaft gerettet.

Das Insolvenzverfahren war am 01.10.2008 vom Insolvenzgericht Weilheim eröffnet worden. Vatter hatte im Juli 2008 Insolvenz anmelden müssen, nachdem beim österreichischen Tochterkonzern Ergee erhebliche Verluste aufgetreten waren. Mit Unterstützung des Hauptkunden NUR DIE wurde der Geschäftsbetrieb im vorläufigen Insolvenzverfahren weitergeführt. Der Kernbetrieb umfasste Produktionsstandorte in Schongau und Rheine sowie eine Fertigungsstätte bei einer slowakischen Tochtergesellschaft.

Rechtsanwalt Dr. Robert Hänel (Peißenberg), zunächst vorläufiger Insolvenzverwalter, verständigte sich mit Geschäftsleitung, Gesellschaftern und Insolvenzgericht auf eine Eigenverwaltung, da nach aussichtsreichen Verhandlungen mit verschiedenen Interessenten eine Eigensanierung in Aussicht stand. Das Insolvenzgericht bestellte Hänel zum Sachwalter. Rechtsanwalt Alexander Reus von Anchor Rechtsanwälte (München) verstärkte nach Insolvenzeröffnung die Geschäftsführung. Den Betrieb und die weiteren Verhandlungen mit Interessenten führten sie von da an gemeinsam mit dem verbliebenen weiteren Geschäftsführer. Ihr Modell der gemeinsamen Insolvenzabwicklung in Eigenverwaltung und ihre Zusammenarbeit im Verfahren bezeichnen Reus und Hänel als ideal.

Die Verhandlungen zur Rettung des Betriebs gestalteten sich schwieriger und langwieriger als zunächst erhofft: Die allgemeine Wirtschaftskrise machte sich bei der Auftragslage bemerkbar und lähmte auch die Entscheidungsfindung beim Hauptinteressenten, so dass wegen drohender Fortführungsverluste schon eine Stilllegung zu befürchten war. Schließlich konnte aber doch noch rechtzeitig der Durchbruch erzielt werden. Nach Umsetzung verschiedener Restrukturierungsmaßnahmen übernahm NUR DIE den Betrieb – auf eigenen Wunsch allerdings im Wege eines Asset Deals anstelle der ursprünglich angestrebten Eigensanierung. Trotzdem soll an der Eigenverwaltung festgehalten und kurzfristig noch ein Insolvenzplan vorgelegt werden, der die Restabwicklung und die Verteilung der Masse regelt. „Die Eigenverwaltung spart Verfahrenskosten“, gibt Sachwalter Hänel an, „was letztlich den Gläubigern zugute kommt.“ Geschäftsführer Reus ergänzt: „In den Insolvenzplan packen wir einige Vergleiche. Das schafft größtmögliche Transparenz für die Gläubiger, ermöglicht eine schnellere Verteilung und eine höhere Quote.“

Die notwendige Schließung des Werks in Rheine mit rund 40 Arbeitnehmern und ein geringfügiger Personalabbau im Werk Schongau werden durch Einrichtung einer Transfergesellschaft sozialverträglich abgedeckt. Die neu gegründete Auffanggesellschaft firmiert als „Belfein GmbH“.

Dr. Robert Hänel ist seit rund 10 Jahren als Insolvenzverwalter im südbayerischen Raum tätig. Anchor Rechtsanwälte ist eine überregionale, auf Insolvenzrecht und Unternehmenssanierung spezialisierte Kanzlei, die 2007 von ehemaligen Wellensiek-Anwälten gegründet wurde.

Kontakt: Rechtsanwalt Dr. Robert Hänel
Hauptstr. 37, 82380 Peißenberg
T: 08803 636617 F: 08803 636677
robhaenel@hmlaw.de

Anchor Rechtsanwälte
Franz-Joseph-Straße 9, 80801 München
T: 089 2878810 F: 089 28788129
muenchen@anchor.eu